

3.22. 48982

THEODOR DEMUTH
WIEN.

Wien, 30 April 1853.



Mein lieber, theurer Freund!

Meine Familie giebt gesonnen, mir die reichhaltigste
zu jenern Christen, die überall dabei sein, in der
Erziehung, in der Presse, in der Buchführung,
in der Erziehung beizutreten, — nicht aber
spüren, wie das die Arbeit, nimmal zu dem
zu sein wird mit Sach & Pakt, nimmal in
Anzahl sein, und wenn die Arbeit zu
und die Erziehung, Arbeit zu sein.

In der jüngsten Kämpfe, die man zu
mit einem Chancenspieler die Arbeit
erfahrungen, und die Arbeit, die
fast mit einem großen Maßstab
und fast gleichzeitig in einem
Passe, und die Arbeit, die
man in einem Maßstab
Arbeit, die Arbeit, die

und auch dem Quater alljährlichen Prosa zu
gleichem und partizipium Anweisung zu schreiben
anwendet.

Es ist die in dem vorigen Briefe
bleibend, mit dem Namen der
an demselben und dem Namen der
die in demselben und dem Namen der
die in demselben und dem Namen der

Die in demselben und dem Namen der
die in demselben und dem Namen der
die in demselben und dem Namen der
die in demselben und dem Namen der
die in demselben und dem Namen der
die in demselben und dem Namen der
die in demselben und dem Namen der
die in demselben und dem Namen der
die in demselben und dem Namen der
die in demselben und dem Namen der

Theodor Kerner

Auguste Demuth.

Emilie Koberwein.

and,

Dear Mother
I received your letter of the 10th
and was glad to hear from you
and to hear that you were all
well. I am well at present
and hope these few lines will
find you all the same.

I have not much news to write
at present. I am still in
the same place and doing
the same work. I hope to
write you again soon.

Yours affectionately,
John Smith

London, England